

HANDREICHUNG

zur Arbeit mit den Lehrplänen der Bildungsgänge
Hauptschule und Realschule

ARBEITSLEHRE

an

schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschulen



Hessisches Kultusministerium

Einleitung

In den folgenden Empfehlungen sind Themen für den **Pflichtunterricht** und für Teile des **Wahlpflichtbereichs** Arbeitslehre zusammengestellt.

Die Empfehlungen für den Pflichtbereich orientieren sich am Realschulplan. Die Themen umfassen die drei Jahresstunden im Pflichtunterricht nach der Stundentafel für die schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule, die mit Gesellschaftslehre zu verbinden sind. Sie werden je Stunde der Stundentafel als „Modul“ ausgewiesen, also Module I, II, III. Abweichungen von der Stundentafel, die zu einem 1-stündigen Unterricht von Jg. 8-10 führen, sind möglich.

Wegen der deutlichen Unterschiede, die für das Fach Arbeitslehre in den Stundentafeln der einzelnen Schulformen angelegt sind, können nicht alle verbindlichen Inhalte der anderen Lehrpläne in vollem Umfang bearbeitet werden. Auf jeden Fall soll mindestens ein Betriebspraktikum fester Bestandteil des Arbeitslehreunterrichts bleiben.

Das Erreichen der Abschlussprofile und die Vorbereitung auf die Projektprüfung beim Hauptschulabschluss kann in wesentlichen Teilen nur in Absprache mit Gesellschaftslehre und in Kombination mit den Themenvorschlägen aus dem Wahlpflichtbereich gesichert werden. Dort werden verstärkt die fehlenden verbindlichen und fakultativen Themen berücksichtigt – auch aus dem Hauptschulbereich. Die Themenvorschläge des Wahlpflichtbereiches sollten jeweils für ein Schulhalbjahr projektiert werden, um genügend Zeit für Arbeitsmethoden auch unter Einbeziehung der fakultativen Inhalte und Aufgaben zur Verfügung zu haben.

Übersicht der Themen

Arbeitslehre-Pflichtunterricht

Module I - III

Modul	Thema
I. 1	Betriebspraktikum: Vorbereitung – Durchführung – Auswertung
I. 2	Formen der Arbeit – Formen der Zusammenarbeit
II. 1	Berufswahl: Traumberuf – Realität – Risiken – Soziale Sicherheit
II. 2	Im Betrieb wird rationalisiert
III. 1	Lohn und Leistung
III. 2	Soziale Marktwirtschaft und Soziale Fragen in der Bundesrepublik

Arbeitslehre-Wahlpflichtunterricht 7/8

Halbjahresangebote

1.	Planung, Fertigung, Präsentation und Vermarktung eines Produktes
2.	Werkzeuge und Maschinen erleichtern die Arbeit „Arbeit früher – Arbeit heute“
3.	Warentest und Verbraucherschutz Wir testen Gebrauchs- und Verbrauchsgüter
4.	Praxistage – kontinuierliches Praktikum in Betrieben
5.	Angebot aus der Informations- und Kommunikationstechnik

Arbeitslehre-Wahlpflichtunterricht 9/10

Halbjahresangebote

1.	Wir gründen einen Betrieb in der Schule
2.	Wir gründen einen Dienstleistungsbetrieb „Spielzeugreparaturservice für Kindergärten“ / „Fahrradwerkstatt“ / „Alte-Bücher-Service“ / „Cafeteria“ / „Tauschzentrale“
3.	„Leben mit Medien“ – Massenmedien im Wandel Informations- und Kommunikationstechnik anwenden
4.	Praxistage – kontinuierliches Praktikum in Betrieben

Für die „Praxistage“ (WP 7/8, 4. und 9/10, 4.) sowie Angebote aus dem Informations- und kommunikationstechnischen Bereich (WP 7/8, 5.) können nicht verbindlich Unterrichtsinhalte vorgegeben werden. Sie müssen der Ausstattung und Organisation der jeweiligen Schule angepasst werden.

Darüber hinaus können weitere Angebote für den Wahlpflicht-Bereich, die dem Fach Arbeitslehre zuzuordnen sind erfolgen.

VerweiszudenPraxistagen:

<http://www.bildung.hessen.de/borient/schule-wirtschaft/iswteilprojekta.htm>

Modul I. 1	Betriebspraktikum: Vorbereitung – Durchführung – Auswertung	Std.: 13
<p>Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitungsphase: <ul style="list-style-type: none"> - Erwartungen, Wünsche, Hoffnungen - Ziele des Betriebspraktikums, rechtliche Grundlagen - Erkundungsaspekte (Betriebsorganisation, Mensch und Maschine, neue Produkte oder Dienstleistungen, Arbeitsplatzgestaltung, Arbeits- und Unfallschutz, Berufe im Wandel, der Praktikumsbetrieb in der Wirtschaftsregion, Betrieb und Umwelt, Rationalisierung – Fortschritt und soziale Folgen, moderne Kommunikationstechnik, Schlüsselqualifikationen, geschlechtsspezifische Arbeitsteilung, Mitbestimmung) - Welcher Betrieb ist geeignet (Anforderungen)? - Kontaktaufnahme mit dem Betrieb - Praktikumsmappe als Leitmedium für Vorbereitung, Durchführung und Auswertung mit im Unterricht strukturierten Beobachtungs- und Interpretationshilfen für gezielte Informationsbeschaffung und –auswertung - Gesundheit – Sicherheit – Unfallschutz – Ökologie • Durchführungsphase <ul style="list-style-type: none"> - Individueller Einsatz: Tätig sein, beobachten, erkunden • Auswertungsphase <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse und Erfahrungen ordnen, strukturieren, bewerten durch Dokumentation und Kommunikation: Plakate, Schülerzeitung, Veranstaltung, Klassenzeitung, Elternabend, Collagen mit Bildern und Texten, Ausstellung <p>Berufskundlicher Aspekt: Begegnung mit der Realität der Arbeitswelt</p>		
<p>Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwartungen, Wünsche, Hoffnungen formulieren, ordnen, strukturieren • Sich für ein Leitthema, einen Erkundungsaspekt entscheiden • Nach geeignetem Betrieb hierfür suchen, mit Betrieben Kontakt aufnehmen • Trainieren von Telefongesprächen, Üben von Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgesprächen, Beobachtungs- und Befragungstechniken • Informationen aus der Arbeitswelt mit Hilfe der strukturierten Beobachtungs- und Interpretationshilfen selbständig sammeln: Beobachten, Fragen stellen, Gespräche führen, Material sichten, ordnen, überprüfen, vergleichen, bewerten, Rückfragen stellen, Meinungen und Tatsachen unterscheiden, Teilergebnisse formulieren und zusammenfassen, Notizen machen, Ergebnisse protokollieren, strukturieren, Nachschlagen, Bericht schreiben, gestalten • Vergleich der Ergebnisse mit Erwartungen, Wünschen und Hoffnungen zu Beginn des Praktikums <p>Einsatz des PC: Textverarbeitung, Grafik zur Gestaltung der Praktikumsmappe</p>		

Modul I. 2	Formen der Arbeit – Formen der Zusammenarbeit	Std.: 13
<p>Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich ausgewählter Arbeitssituationen: Tätigkeiten, Anforderungen, Belastungen • Produktion und Dienstleistung • Entstehung und Entwicklung von Berufen • Veränderung durch Technik • Veränderung durch soziale und wirtschaftliche Zwänge • Vergleich ganzheitliche – arbeitsteilige Produktion • Vor- und Nachteile (veränderte Berufe, gewandelte Qualitätsanforderungen, neue Arbeitsverhältnisse, gesundheitliche Gefahren, Grenzen menschlicher Belastbarkeit) • Automation • Vergleich häuslicher, handwerklicher und industrieller Fertigung • Erwerbsarbeit – Nichterwerbsarbeit (Hausarbeit, ehrenamtliche Arbeit, Schülerarbeit, Freizeitarbeit) • Berufskundlicher Aspekt: Erkundung einer Werkstatt, eines Industriebetriebes • Berufe in Dienstleistung und Produktion am Beispiel der ausgewählten Arbeitssituationen 		
<p>Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderung der Arbeitszeiten • Erwerbslosigkeit und ihre Folgen 		
<p>Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Übersicht unterschiedlicher Berufe (Eltern, in der Gemeinde, in der Region) • Erkundung ausgewählter Arbeitsplätze, Expertenbefragung • Herstellung eines Produktes in Einzelfertigung: Einrichten von Arbeitsplätzen • Fixieren der Arbeitsschritte, der Arbeitsabläufe • Produktion des gleichen Produktes in hohen Stückzahlen • Vor- und Nachteile ganzheitlicher und arbeitsteiliger Produktion kritisch reflektieren, dokumentieren und präsentieren • Verkauf des hergestellten Produktes • Betriebserkundung <p>Einsatz des PC: Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbank, Internet</p>		

Modul II. 1	Berufswahl: Traumberuf – Realität – Risiken – Soziale Sicherheit	Std.: 13
<p>Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsplatzangebot und Jugendarbeitslosigkeit • Informationsquellen zur Berufswahl, Computernetze zur Ausbildungsplatzsuche (Internet) • Alternativen zum Wunschberuf • Hilfen zur Verbesserung der Chancen auf dem Ausbildungsstellenmarkt: Bewerbung, Vorstellung, Einstellungstest, Eigeninitiative • Wandel in der Arbeitsgesellschaft – Jobwechsel, Teilzeitarbeit, befristete Beschäftigung, Job-sharing, Home-jobbing, Zeitarbeit, ... • Beruf und soziale Sicherheit • Berufsausbildungsvertrag • Jugendarbeitsschutzgesetz 		
<p>Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen und Institutionen, die bei Arbeitslosigkeit eine Hilfe sind • Angebote für jugendliche Arbeitslose: Selbsthilfegruppen, Qualifizierungsmaßnahmen, Umschulungen, Beratungsmöglichkeiten... 		
<p>Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerbsbiografien analysieren und vergleichen • Informationsbeschaffung zum regionalen Wirtschaftsraum und seinen Arbeits- und Ausbildungsangeboten durch Erkundungen, Interviews, Expertengespräche, Auswerten von Stellenanzeigen... • Herstellen einer Info-Wandzeitung für alle Schüler • Gespräche mit der Berufsberatung • Rollenspiel: Vorstellungsgespräch unter Einbeziehung von Experten aus der Wirtschaft • Tests durchführen (Aufgabentypen erkennen – Vorgehensweisen trainieren) • Hospitationen in der Berufsschule • Erkundungen in Ausbildungsbetrieben • Filme, Videos, Expertengespräche, Berichte ehemaliger Schüler • Gespräche mit Experten über soziale Absicherung • Erkundung eines Betriebes bzw. einer Institution, der/die Zeitarbeit vermittelt oder einer Selbsthilfegruppe <p>Einsatz des PC: Recherchen im Internet, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbank, Präsentation</p>		

Modul II. 2	Im Betrieb wird rationalisiert	Std.: 13
<p>Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründe für Rationalisierungsmaßnahmen (Einnahmen, Kosten, Gewinne als Einflussfaktoren, nationaler und internationaler Wettbewerb, Fusionen, neue Techniken ...) • Neue Technologien und ihre Auswirkungen: Neue Arbeitsformen, -orte, -zeiten, Veränderung und Wegfall von Berufen, Entstehen neuer Berufe • Lean-production • Sicherheit des Arbeitsplatzes – Erhöhung der Qualifikationsanforderungen • Mitbestimmung – Mitwirkung (Mitbestimmungs-, Betriebsverfassungs-, Personalvertretungsgesetz) • Jugend- und Auszubildendenvertretung • Berufskundlicher Aspekt: angelernte und gelernte Tätigkeiten in Produktion und Dienstleistung, beruflicher Status, Aufstiegschancen, Arbeitszufriedenheit, gleiche Bezahlung Männer – Frauen, Schulabschlüsse, Qualifikationsveränderungen • Berufe, in denen mit Informationstechnik umgegangen wird 		
<p>Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Fortbildung • Soziale Sicherungssysteme • Konstruieren und Produzieren eines Produktes mit CAD und CAM (z.B. xy-Tisch) 		
<p>Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktion eines Produktes in Mengenfertigung • Entwicklung und Planung von Rationalisierungsmaßnahmen (Verkürzung der Produktionszeit, Veränderung von Produktionsverfahren, Arbeitsplätzen und Materialien, Einsatz anderer Werkstoffe) • Produktion nach Einführung der Rationalisierungsmaßnahmen, Freisetzen von Arbeitsplätzen • Beobachten, Vergleichen der Anforderungen und Belastungen • Expertengespräch mit Vertretern der Arbeitnehmer und Arbeitgeber • Betriebserkundung: Rationalisierungsmaßnahmen in einem Betrieb • Bewertung/Auswertung: Auswirkungen von Rationalisierungsmaßnahmen auf den Betrieb, das Produkt, den Arbeitnehmer, den Arbeitsmarkt, den Verbraucher 		

Modul III.1	Leistung und Lohn	Std.: 13
<p>Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebens- und Existenzvorstellungen im Verhältnis zum Einkommen (Einkommensvergleich) • Methoden der Arbeits(platz)bewertung und Leistungsermittlung • Entlohnungssysteme, Vorteile und Nachteile • Lohnformen, Einkommensarten, Einkommensverteilung • Entlohnungsformen bei Mann und Frau • Bruttoverdienst, Nettoverdienst • Vergleich von Bruttostundenverdienst und Bruttomonatsverdienst nach Industriezweigen • Konflikte um Lohn und Leistung auf der Tarifebene, der betrieblichen und der gesamtwirtschaftlichen Ebene • Tarifparteien – Tarifaueinandersetzungen – Gesetzliche Bestimmungen • Berufskundlicher Aspekt: Arbeits(platz)bewertung – Lohnfindung, Neubewertung von Stellen, Besitzstandswahrung – Tarifvertrag • Berufe: Berufliche Tätigkeiten in Verbänden 		
<p>Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede durch arbeitsrechtlichen Status (Arbeiter – Angestellte – Beamte) • Kurz- und langfristige Auswirkungen von Arbeitskämpfen 		
<p>Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer arbeitsteiligen Produktion mit unterschiedlich qualifizierten Arbeitsplätzen • Kriterien für die Bewertung der unterschiedlichen Arbeitsplätze finden (Verantwortung, einseitige Arbeitsbelastung, Umgebungseinflüsse, ergonomische Belastungen, Ausbildung, Erfahrung...) • Entlohnung festlegen • Lehrgang: Informationen über Arbeits(platz)bewertung und Leistungsmessung durch Experten • Betriebserkundung: Lohngruppeneinstufungen an Beispielen in dem Betrieb, Überprüfen und Vergleich der eigenen Erfahrungen und Informationen • Expertengespräch mit Vertretern einer Gewerkschaft über den Tarifvertrag • Anwenden der betrieblichen Erfahrungen auf die schulischen Arbeitsplätze, Festlegen der Lohngruppe pro Arbeitsplatz • Auswertung: Leistung und Lohn, ein individueller und gesellschaftlicher Grundkonflikt <p>Einsatz des PC: Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Internet</p>		

Modul III.2	Soziale Marktwirtschaft, Soziale Fragen in der Bundesrepublik Deutschland	Std.: 13
<p>Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft • Sozialstaatsprinzip im Grundgesetz • Sozialpolitik in der BRD, Familienpolitik, Steuerpolitik, Jugendpolitik • Die vier Säulen der Sozialversicherung: Kranken-, Renten-, Arbeitslosen-, Pflegeversicherung • Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Der Zusammenhang zwischen Bildungsgrad und Arbeitslosigkeit • Die Zukunft des Generationenvertrags: Die Alterspyramide, Einbürgerung und Einwanderung • Gesellschaftlicher Wandel und neue Wege der Sozialpolitik <ul style="list-style-type: none"> - Gesetzliche und private Alterssicherungssysteme 		
<p>Fakultative Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historischer Exkurs: Die Entwicklung der Marktwirtschaft • Die Aufgabe der Zukunft: Die ökologisch-soziale Marktwirtschaft • Kartelle und Konzerne • Konjunkturen und Ressourcen: Die Grenzen des Wachstums • Was ist Arbeit? Bezahlte und unbezahlte Arbeit • Die Exportnation Deutschland • Der Weg zum Sozialstaat • Private Vorsorge • Europäische Sozialpolitik • Armut in einem reichen Land • Sozialpolitik und Globalisierung • Unterschiedliche Lebensbedingungen in den alten und neuen Ländern 		
<p>Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise/Erläuterungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quellentexte • Statistische Erhebung • Internetrecherche • Interview • Wandzeitung • Befragung • Fallanalyse 		

WP 7/8 1.	Planung, Fertigung, Präsentation und Vermarktung eines Produktes	Halbjahres- Angebot
<p>Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahl eines Gegenstandes, dessen Funktion, Konstruktion und Fertigung selbständiges Planen ermöglicht und zum Verkauf geeignet ist • Planungsüberlegungen zur Fertigung, eventuell Demontage eines vorgefundenen Produkts • Marketing (Beobachtung und Anwendung zur Vermarktung von Produkten) • Herstellung eines Produktes mit ausgewählten Materialien, dabei kennen lernen von verschiedenen Herstellungsverfahren • Überlegungen zu Menge, Preis und Finanzierung anstellen • Material und Werkzeug sachgerecht einsetzen und handhaben • Unfallschutz und Arbeitssicherheit beachten lernen • Verkaufen als Beruf, Erkunden von kaufmännischen Berufen • Erstellen einer Produktinformation (Beipackzettel, Flyer, Verpackungsaufdruck) • Form einer Präsentation (Sprache, Haltung, Mimik, Gestik) • Beurteilung des Gebrauchsgegenstandes: <ul style="list-style-type: none"> -Funktion und Gebrauchseigenschaften prüfen -Planung, Realisierung und Produkt gegenüberstellen • Reflexion des Herstellungsprozesses • Gesamtreflexion des Vorhabens 		
<p>Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf-/Flussdiagramm • Einführung in ein Zeichenprogramm • Technisches Experiment – Materialtest • Sicherheitserziehung beim Einsatz von Maschinen (z.B. Ständerbohrmaschine, Nähmaschine, Maschinenführerschein) 		
<p>Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch einen methodischen Wechsel von Produktion und Reflexion sollen weitgehend selbständige Planungen ermöglicht werden • Anfertigen von Skizzen; Einführung in elementare Grundlagen der technischen Zeichnung • Planung dokumentieren • Training von Grundfertigkeiten • Arbeitsplatzgestaltung und Unfallschutz • Betriebserkundung mit dem Schwerpunkt in dem selbst durchgeführten Fertigungsverfahren • Funktionsprüfung des hergestellten Gebrauchsgegenstandes • Erste Erfahrung in der Präsentation (sich selbst, eines Mitschülers, eines Produkts, einer Arbeit) • Beurteilung nach vorher aufgestellten Kriterien 		

WP 7/8 2.	Werkzeuge und Maschinen erleichtern die Arbeit „Arbeit früher – Arbeit heute“	Halbjahres- Angebot
<p>Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herstellung eines einfachen Produktes/Gegenstandes mit und ohne Maschineneinsatz • (mögliche Produkte: Steckspiel aus Holz oder Kunststoff, Rührkuchen, Taschen, Schmuckanhänger) • Mit technischen Geräten sachgerecht umgehen • Unfallschutz und Sicherheit • Benutzen und Entwickeln von Hilfswerkzeugen und Vorrichtungen • Kriterien zum Vergleich „manuell-maschinell“ entwickeln (Arbeitskraft, Zeit, Qualität, Kosten) • Grundelemente der Maschine unterscheiden (Energieteil, Arbeitsteil, Getriebeteil, Trägerteil) • Reinigung und Wartung von Geräten und Maschinen • Vergleich von Arbeitssituationen, Produktionsverfahren und Produktionsmitteln unter historischen Gesichtspunkten; Arbeit im Haushalt/Handwerk früher – heute • Interviews mit älteren Menschen zu Haushaltstechniken früher (waschen, bügeln, kochen, spülen usw.) und heute • Erkundung von Handwerksbetrieben in der Umgebung • Tätigkeiten verändern sich – Berufe sterben aus, neue Berufe entstehen • Form einer Präsentation (Sprache, Haltung, Mimik, Gestik) • Beurteilung des Gebrauchsgegenstandes: <ul style="list-style-type: none"> -Funktion und Gebrauchseigenschaften prüfen -Planung, Realisierung und Produkt gegenüberstellen • Reflexion des Herstellungsprozesses • Gesamtreflexion des Vorhabens 		
<p>Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Folgen der Mechanisierung • Schaltuhren und Programmsteuerung, Energieverbrauch • Funktionsmodelle erstellen • Fallbeispiel: Kauf einer Haushaltsmaschine; Testzeitschriften auswerten, Vom Drucken und Vervielfältigen (siehe 6.2. HS) <p>Zur Vertiefung sollte mind. ein Thema ausgewählt werden</p>		
<p>Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Vorhaben kann in verschiedenen Fachräumen mit der gleichen Zielsetzung unter Einsatz unterschiedlicher Materialien, Geräte und Maschinen durchgeführt werden. • Lesen, verstehen, erklären und umsetzen von Gebrauchsanweisungen • Lesen verstehen und erstellen von Plakaten, Symbolen und Hinweisen zum Thema Unfallschutz • Maschinen demontieren, reinigen und remontieren • Funktionsweise von Maschinen in Modellen nacherfinden/nachempfinden (z.B. mit Baukästen) • Entwickeln eines Auswertungsbogens zum Vergleich manueller und maschineller Arbeit • Fragen entwickeln und Interviews durchführen; • Erkundungen (Handwerksbetriebe, Heimatmuseum, Museumsdorf) vorbereiten, durchführen und Formen der Auswertung und Dokumentation einüben • Sammeln alter Gerätschaften zum Aufbau einer eigenen Ausstellung "Arbeit früher- Arbeit heute" 		

WP 7/8 3.	Warentest und Verbraucherschutz Wir testen Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	Halbjahres- Angebot
<p>Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werbung und Konsum • Warentests bei Gebrauchs- und Verbrauchsgütern • Warentests lesen und interpretieren; einfach Prüfverfahren entwickeln und verwenden • Der Handel: Angebote vergleichen, Markterkundung, Preisvergleiche, Produktplatzierung • Verkäufer im Fachhandel und Warenhaus, Berufe im Handel • Markenfabrikate, ggf. Mode und Fanartikel • Materialien auswählen und einkaufen • Warentest entwickeln (Arbeitsprozesse planen und dokumentieren) • Sensorischer Warentest (Geschmack, Aussehen, Geruch, Konsistenz, ...) durchführen • Halb-, Fertigprodukte gegenüberstellen oder verfeinern • Beurteilungskriterien aufstellen, um Produktinformationen auszuwerten • Kaufvertrag, Reklamation schadhafter Ware • Marketing-Mix 		
<p>Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verpackung • Umweltbelastung • Ästhetische Qualität • Jugendkultur und Konsumgesellschaft hinterfragen 		
<p>Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warentests durchführen, als Mittel der Konsumentenschulung • Markterkundung vorbereiten, durchführen und auswerten (evt. Testkauf durchführen) • Internetrecherche • Warentests lesen und für die eigenen Bedürfnisse interpretieren lernen • Einkauf, Verhalten und Planung; Einkaufsliste • Technisches Experiment vorbereiten, ausführen und beschreiben • Ergebnisse kontrollieren und bewerten • Vorgänge in Flussdiagrammen darstellen • Expertenbefragung, Verbraucherberatung, Messebesuch 		

WP 9/10 1.	Wir gründen einen Betrieb in der Schule	Halbjahres- Angebot
<p>Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich für eine Geschäftsidee entscheiden: Dienstleistung anbieten oder Produkte herstellen und verkaufen • Ein Unternehmen mit seinen Abteilungen und Funktionen organisieren • Finanzierung und Rechtsform: Stammkapital einbringen oder Fremdfinanzierung, Vorkalkulation, Einkaufsquellen vergleichen • Stellenausschreibung, Bewerbung, Arbeitsvertrag und Stellenbesetzung • Arbeitszerlegung /Arbeitsvorbereitung • Einrichten der Arbeitsplätze • Gestaltung des Arbeitsablaufes / Taktzeit • Betriebserkundung zum Arbeitsablauf und/oder Betriebsorganisation • Aufbau des Schülerbetriebes (Einkauf, Produktion, Verwaltung, Marketing, Verkauf,) • Preise kalkulieren und Kosten berechnen (Qualität, Quantität-, Arbeitsbewertung, Lohnformen) • Geschäftsbeziehungen aufbauen und unterhalten • Arbeitsschutzmaßnahmen • Mitbestimmung • Arbeitszeitgestaltung und Arbeitsorganisation • Form einer Präsentation (Sprache, Haltung, Mimik, Gestik) • Beurteilung des Gebrauchsgegenstandes: -Funktion und Gebrauchseigenschaften prüfen -Planung, Realisierung und Produkt gegenüberstellen • Reflexion des Herstellungsprozesses • Gesamtreflexion des Vorhabens 		
<p>Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Humanisierung der Arbeit • Sich selbständig machen – Chance oder Risiko? • Rationalisierung 		
<p>Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produzieren – Vermarkten - Bedienen • Planspiel – Rollenspiel • Betriebserkundung • Expertenbefragung 		

WP 9/10 2.	„Wir gründen einen Dienstleistungsbetrieb“ „Spielzeugreparaturservice für Kindergärten“ / „Fahrradwerkstatt“ / „Alte-Bücher-Service“ / „Cafeteria“ / „Tauschzentrale“	Halbjahres- Angebot
<p>Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme und Selbsteinschätzung „Was kann die Lerngruppe anbieten?“ • Kontaktaufnahme zu Auftraggebern, Abnehmern, Lieferanten (z.B. Kindergärten, Reinigungsamt oder Leihbücherei) • Öffentlichkeitsarbeit: Präsentation der Betriebsidee, Einsatz von Werbeträgern • Aufbau und Gestaltung von Werbeträgern (Plakat, Flyer, Info-Schreiben) • Aufbau und Arbeitsorganisation in einem Dienstleistungsbetrieb • Fehler- bzw. Reparaturanalyse und Reparaturannahme • Finanzierung, Kostenberechnung – Reparieren oder Wegwerfen? • Auftragsbuch und –schein, rechtliche Bestimmungen • Materialkostenberechnung • Löhne und Tarifverträge • Einfache Buchführung (ggf. PC) • Rechte und Pflichten eines Betriebsrates / Jugendvertretung • Sachgerechter Umgang mit Arbeitsmitteln • Kreislauf von Produktion und Konsum – das Ökosystem • Arbeitszeitmodelle • Einfache Gewinn- und Verlustrechnung • Arbeitsbewertung und Entlohnung • Form einer Präsentation (Sprache, Haltung, Mimik, Gestik) • Beurteilung des Gebrauchsgegenstandes: <ul style="list-style-type: none"> -Funktion und Gebrauchseigenschaften prüfen -Planung, Realisierung und Produkt gegenüberstellen • Reflexion des Herstellungsprozesses • Gesamtreflexion des Vorhabens 		
<p>Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitslosigkeit – Dienstleistung als Chance? • Erkundung von verschiedenen kleinen Dienstleistungsbetrieben • Existenzgründungen und woran sie scheitern • Dienstleistung / Reparatur als Marktlücke? • Relation zwischen Reparatur oder Neukauf bei unterschiedlichen Produktgruppen vergleichen • „Wegwerf-Gesellschaft“ 		
<p>Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontakt zu Auftraggebern und Materiallieferanten herstellen • Führen eines Auftragsbuches • Aufbau einer „Patenschaft“ für einen Kindergarten, der Schul- oder Leihbücherei • Entwickeln von Reparaturkarten • Sachgerechter Umgang mit Material und Werkzeug bei der Durchführung der Arbeiten • Erkundung eines Dienstleistungsbetriebes (analog dem gewählten Schülerbetrieb) • Interview mit Betriebs- und Abteilungsleitern, eines Betriebsrates, einer Jugendvertretung 		

WP 9/10 3.	Leben mit Medien / Massenmedien im Wandel Informations- und Kommunikationstechnik anwenden	Halbjahres- Angebot
<p>Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Datenbank • Flyer für Schule oder Fachbereich (z.B. Cafeteria, Fahrradwerkstatt, Kiosk, Schulgarten) Auseinandersetzen mit schulspezifischen Besonderheiten • Tabellenkalkulation z.B. Statistik für Cafeteria, Auswertung der Bundesjugendspiele, Preisangebote, • Dienstleistungen des „Lernbüros“ Vorbereitung einer Werbeaktion und Präsentation Gestaltung und Druck von Einladungen, Visitenkarten, Aufkleber, Logos, Briefpapier, ... • Internetrecherche • Neue Medien und ihre Auswirkungen / Medienkonsum von Jugendlichen/ Medien als Erzieher • Kommerzialisierung des Fernsehens und der neuen Medien • Information oder Manipulation • Gewaltdarstellung in den Medien • Meinungsfreiheit in der Informationsgesellschaft 		
<p>Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzte Systeme, Globalisierung • Einkauf über das Internet, Chancen und Risiken bei Onlinediensten • Webseite im Internet • Electronic-banking – Bankverbindung über den PC, Chancen und Gefahren • Computerschrott – Recyclingprobleme • Medienvergleich: Zeitung und TV • So fing alles an: Rundfunk in den fünfziger Jahren • „Volksempfänger“ Rundfunk in der Diktatur • Internet – das Netz der Netze • Die Zeitung – das erste Massenmedium • Reale Welt – virtuelle Welt • Werbung in den Medien 		
<p>Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von Arbeitsblättern, Folien, Verknüpfung von Bild, Text, Grafik (DTP) • Einüben von Präsentationstechniken – Umgang mit OHP, Computer, Wandzeitung • Betriebe-Datenbank zur Erfassung und Beschreibung der Schülerbetriebspraktikumsplätzen aufbauen • Diagramme und Histogramme mit Tabellenkalkulationssoftware erstellen und vergleichen • Planung und Ausführung einer Webseite für eine Betrieb in der Region (Anwendung und Benutzen einer Software für Hyperlinks) • Veranstaltung einer Computer-Second-Hand-Aktion • Einrichten eines Computer-Clubs zur Problemhilfe • Internetrecherche • Video-Projekt • Erkundung • Fallstudie • Dokumentation • Befragung 		